



(19) österreichisches
patentamt

(10) **AT 008 562 U1 2006-09-15**

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Anmeldenummer: GM 240/05 (51) Int. Cl.⁷: **G09F 7/16**
(22) Anmeldetag: 2005-04-19
(42) Beginn der Schutzdauer: 2006-07-15
(45) Ausgabetag: 2006-09-15

(73) Gebrauchsmusterinhaber:
KITZBERGER GES.M.B.H. & CO. KG
A-4121 ALTENFELDEN,
OBERÖSTERREICH (AT).

(54) WERKSTÜCK MIT EINEM RELIEFARTIGEN OBERFLÄCHENMUSTER

(57) Es wird ein Werkstück mit einem reliefartigen Oberflächenmuster (2) beschrieben, wobei die Werkstückoberfläche (4) wenigstens eine das reliefartige Oberflächenmuster (2) bildende Auflage (3) trägt und zusammen mit der Auflage (3) durch eine die Auflage (3) nachformende Beschichtung (5) abgedeckt ist.

AT 008 562 U1 2006-09-15

DVR 0078018

Die Erfindung bezieht sich auf ein Werkstück mit einem reliefartigen Oberflächenmuster.

Um die Schauseite eines Möbels oder einer Tür mit einem reliefartigen Oberflächenmuster zu versehen, ist es bekannt, auf die Oberfläche dieser Werkstücke aus einem Holzwerkstoff Ornamentstücke aufzusetzen, die ebenfalls aus einem Holzwerkstoff gefertigt sind. Die Werkstoffvorgabe für diese Ornamentstücke schränkt allerdings den Formenschatz für die Oberflächenmuster ein und schließt insbesondere Oberflächenmuster aus, die durch eine geringe Relieftiefe in einer durchgehenden Oberflächenschicht bestimmt werden.

Der Erfindung liegt somit die Aufgabe zugrunde, ein Werkstück mit einem reliefartigen Oberflächenmuster so auszugestalten, daß eine von der Werkstoffwahl unabhängige Mustergestaltung auch mit geringen Relieftiefen sichergestellt werden kann.

Die Erfindung löst die gestellte Aufgabe dadurch, daß die Werkstückoberfläche wenigstens eine das reliefartige Oberflächenmuster bildende Auflage trägt und daß die Werkstückoberfläche mit der Auflage durch eine die Auflage nachformende Beschichtung abgedeckt ist.

Da zufolge dieser Maßnahme das reliefartige Oberflächenmuster durch wenigstens eine gesonderte Auflage auf der Werkstückoberfläche bestimmt wird, die durch eine Beschichtung durchgehend abgedeckt wird, entsteht im Oberflächenbereich des Werkstückes der Eindruck eines geprägten Musters, weil ja die Oberflächenbeschichtung die Auflage nachformt. Als Auflage können dabei unterschiedliche Werkstoffe, vorzugsweise in Form von Flächengebilden, eingesetzt werden, beispielsweise gemusterte Gewirke, Gestricke, Stanzteile, in einer Ebene geformte Draht- oder Strangteile u. dgl.. Da somit hinsichtlich der Auflagen keine Einschränkungen gelten, sofern sie sich flächig an die Werkstückoberfläche anbringen lassen, steht eine Vielfalt an Mustermöglichkeiten offen.

Zum Herstellen solcher reliefartiger Oberflächenmuster für ein Werkstück kann in einfacher Weise zunächst wenigstens eine das reliefartige Oberflächenmuster bildende Auflage auf die Werkstückoberfläche aufgebracht werden, bevor die Werkstückoberfläche mit der Auflage durch eine den Abdeckbereich unter Druck und Wärmezufuhr nachformenden, thermoplastischen Folie abgedeckt wird. Durch die thermoplastischen Eigenschaften der Abdeckfolie kann die Werkstückoberfläche mit der Auflage vorteilhaft nachgeformt werden, weil sich die Folie aufgrund ihrer thermoplastischen Eigenschaften durch Wärmezufuhr unter Druckanwendung ohne weiteres so verformen läßt, daß die Auflage durch die sie abdeckende Folie hinsichtlich des Oberflächenreliefs nachgebildet werden kann. Um einen Lufteinschluß zwischen der Folie und der Werkstückoberfläche zu vermeiden, kann die Folie gegebenenfalls mit Hilfe eines Unterdruckes an die Werkstückoberfläche bzw. an die Auflage angesaugt werden.

In der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand beispielsweise dargestellt, und zwar wird ein erfindungsgemäßes Werkstück mit einem reliefartigen Oberflächenmuster in einem schematischen Querschnitt gezeigt.

Das dargestellte Werkstück, beispielsweise die Frontblende einer Lade oder einer Tür, weist eine Platte 1 aus einem Holzwerkstoff auf, die auf der Schauseite ein reliefartiges Oberflächenmuster 2 trägt. Dieses Oberflächenmuster 2 wird durch eine Auflage 3 beispielsweise mit einem formgebenden Umriß und formgebenden Durchbrechungen gebildet. Obwohl im dargestellten Ausführungsbeispiel nur eine einzige Auflage 3 angedeutet ist, kann das Oberflächenmuster 2 selbstverständlich auch aus zwei oder mehreren Auflagen 3 bestehen.

Die fest mit der Platte 1 verbundene Auflage 3 wird zusammen mit der sie aufnehmenden Werkstückoberfläche 4 durch eine Beschichtung 5 abgedeckt, die die Werkstückoberfläche 4 mit der aufgetragenen Auflage 3 nachformt, so daß die Beschichtung 5 ein Abbild der Auflage 3 zeigt.

Um ein solches Werkstück in einfacher Weise herzustellen, wird zunächst die Auflage 3 auf der

Platte 1 in einer vorgegebenen Position aufgeklebt, um eine feste Verbindung zwischen der Auflage 3 und der Platte 1 zu erhalten. Zur Verbesserung der Haftung zwischen der Auflage 3 und der Beschichtung 5 kann ein weiterer Auftrag eines Klebemittels auf der mit der Platte 1 verbundenen Auflage 3 vorgesehen werden, bevor eine thermoplastische Folie 6 auf die Werkstückoberfläche 4 mit der Auflage 3 aufgelegt und unter Druck und Wärmezufuhr an die Auflage 3 und die Werkstückoberfläche 4 formbildend angelegt wird. Die plastische Verformbarkeit der Folie 6 bei einer entsprechenden Erwärmung erlaubt eine einfache Nachformung der Auflage 3 durch die an die Auflage 3 angedrückte Folie 6, so daß die Umrißform und die Durchbrüche sowie gegebenenfalls vorgesehene Oberflächenstrukturen der Auflage 3 in der Folie 6 abgebildet werden. Die Auflage 3 bildet somit gewissermaßen einen verlorenen Formkern für die Beschichtung 5. Es ist lediglich dafür zu sorgen, daß sich keine Luftblasen zwischen der Folie 6 und der Werkstückoberfläche 4 bzw. der Auflage 3 bilden können, was mit herkömmlichen Techniken, beispielsweise mit einem Ansaugen der Folie 6 an die Werkstückoberfläche 4 bzw. die Auflage 3 unter Zuhilfenahme eines Unterdruckes, ohne Schwierigkeiten vermieden werden kann.

Ansprüche:

1. Werkstück mit einem reliefartigen Oberflächenmuster, *dadurch gekennzeichnet*, daß die Werkstückoberfläche (4) wenigstens eine das reliefartige Oberflächenmuster (2) bildende Auflage (3) trägt und daß die Werkstückoberfläche (4) mit der Auflage (3) durch eine die Auflage (3) nachformende Beschichtung (5) abgedeckt ist.
2. Verfahren zum Herstellen eines reliefartigen Oberflächenmusters für ein Werkstück, *dadurch gekennzeichnet*, daß zunächst wenigstens eine das reliefartige Oberflächenmuster bildende Auflage auf die Werkstückoberfläche aufgebracht wird, bevor die Werkstückoberfläche mit der Auflage durch eine den Abdeckbereich unter Druck und Wärmezufuhr nachformenden, thermoplastischen Folie abgedeckt wird.

Hiezu 1 Blatt Zeichnungen

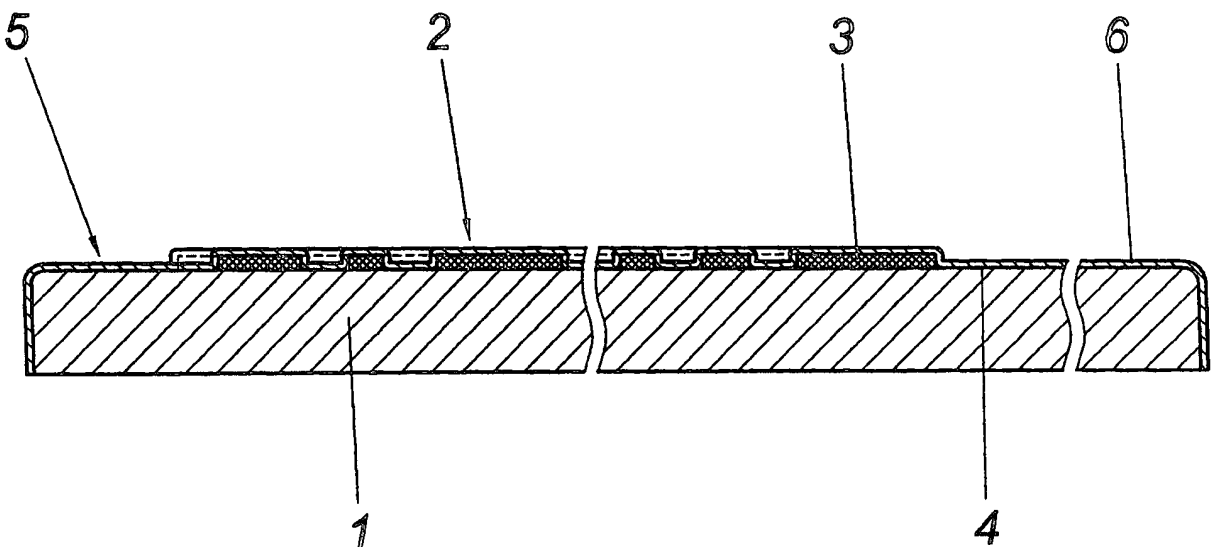


österreichisches
patentamt

Blatt: 1

AT 008 562 U1 2006-09-15

Int. Cl. 7: G09F 7/16



Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC ⁸ : G 09 F 7/16		AT 008 562 U1
Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): G 09 F, B 44 C		
Konsultierte Online-Datenbank: EPODOC, WPI, PAJ		
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 19.04.2005 eingereichten Ansprüchen erstellt.		
Die in der Gebrauchsmusterschrift veröffentlichten Ansprüche könnten im Verfahren geändert worden sein (§ 19 Abs. 4 GMG), sodass die Angaben im Recherchenbericht, wie Bezugnahme auf bestimmte Ansprüche, Angabe von Kategorien (X, Y, A), nicht mehr zutreffend sein müssen. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.		
Kategorie ^{*)}	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X	EP 0 458 631 A2 (Longobardi, Lawrence J.) 27. November 1991 (27.11.1991) gesamtes Dokument	1,2
X	US 2003/0067157 A1 (McKillip) 10. April 2003 (10.04.2003) gesamtes Dokument	1,2
X	US 5 082 703 A (Longobardi) 21. Jänner 1992 (21.01.1992) gesamtes Dokument	1,2
X	US 5 346 571 A (Condon et al.) 13. September 1994 (13.09.1994) gesamtes Dokument	1,2
^{*)} Kategorien der angeführten Dokumente: X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung : der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderscher Tätigkeit beruhend betrachtet werden. Y Veröffentlichung von Bedeutung : der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderscher Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann nahellegend ist. A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert. P Dokument, das von besonderer Bedeutung ist (Kategorie X), jedoch nach dem Prioritätstag der Anmeldung veröffentlicht wurde. E Dokument, aus dem ein älteres Recht hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen). & Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist.		
Datum der Beendigung der Recherche: 5. Dezember 2005		☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt Prüfer(in): Dipl.-Ing. WAGNER

Hinweis

Die **Kategorien** der angeführten Dokumente dienen in Anlehnung an die Kategorien der Entgegenhaltungen bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten zur raschen Einordnung des ermittelten Stands der Technik.

Bitte beachten Sie, dass nach der **Zahlung der Veröffentlichungsgebühr** die **Registrierung** erfolgt und die **Gebrauchsmusterschrift veröffentlicht** wird, auch wenn die Neuheit bzw. der erforderliche erfinderische Schritt nicht gegeben ist. In diesen Fällen könnte ein allfälliger **Antrag auf Nichtigkeitsklärung** (kann von jedermann gestellt werden) zur Löschung des Gebrauchsmusters führen. Auf das Risiko allfälliger im Fall eines Nichtigkeitsantrags anfallender Prozesskosten (die gemäß §§ 40 bis 55 Zivilprozessordnung zugesprochen werden) darf hingewiesen werden.

Ländercodes von Patentschriften (Auswahl, weitere Codes siehe **WIPO ST. 3**.)

AT = Österreich; **AU** = Australien; **CA** = Kanada; **CH** = Schweiz; **DD** = ehem. DDR; **DE** = Deutschland; **EP** = Europäisches Patentamt; **FR** = Frankreich; **GB** = Vereinigtes Königreich (UK); **JP** = Japan; **RU** = Russische Föderation; **SU** = Ehem. Sowjetunion; **US** = Vereinigte Staaten von Amerika (USA); **WO** = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI);

Die **genannten Druckschriften** können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr 30, Dienstag von 8 bis 15 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Teilrechtsfähigkeit des Österreichischen Patentamtes betriebenen Kopierstelle können **Kopien** der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.

Über den Link <http://at.espacenet.com/> können **Patentveröffentlichungen am Internet** kostenlos eingesehen werden.

Auf Bestellung gibt die von der Teilrechtsfähigkeit des Österreichischen Patentamtes betriebene Serviceabteilung gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentedokumenten allfällige veröffentlichte "**Patentfamilien**" (den selben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt.

Auskünfte und Bestellmöglichkeit zu den Serviceleistungen erhalten Sie unter der Telefonnummer

+43 1 534 24 - 738 bzw. 739

Schriftliche Bestellungen:

per FAX Nr. + 43 1 534 24 – 737 oder per E-Mail an Kopierstelle@patentamt.at